

PROTOKOLL

ZWECK	2. LEADER-Kreissitzung „Kulinarische Heimat“
DATUM	08.11.01
ZEIT UND ORT	14.00 Uhr, GH Rössle in Braz
ANWESENDE	<ul style="list-style-type: none">- Elisabeth Wagner-Wehrborn- Loretz Johann- Valentin Bargehr- Franz Rüt
ENTSCHEIDUNG	<ul style="list-style-type: none">- Herlinde Moosbrugger- Christoph Lorünser- Heike Ladurner-Strolz- Oswald Ganahl- Bgm. Helmut Gerster- Evy Halder- Kurt Michelini
PROTOKOLL	- Franz Rüt
VERTEILER	an alle Eingeladenen und Anwesenden

AGENDA

1. Begrüßung durch die LEADER-Kreis Sprecherin Elisabeth Wagner-Wehrborn
2. Bericht Stand der Projekte
3. Durchsprache des Entwicklungsstands nach Schwerpunkten
4. Besprechung Antrag „Teehaus“
5. Bewertung und Empfehlung an die LAG
6. Termine und Allfälliges

zu Punkt 1

Frau Dr. Wagner-Wehrborn eröffnet die LK-Sitzung, Franz Rüt bringt die eingegangenen Entschuldigungen vor. Gemeinsam wird festgestellt, dass aufgrund paralleler Veranstaltungen die Beteiligung sehr eingeschränkt ist.

zu Punkt 2

Elisabeth Wagner-Wehrborn erläutert den Stand der Vorbereitungen zur Veranstaltung „Global-Regional“, sie erwähnt, dass in Gesprächen mit der Agrarbezirksbehörde Details bezüglich der Förderung abgeklärt werden konnten. Durch intensives Bemühen konnte auch das Projekt umstrukturiert und auf ein geringeres Kostenvolumen reduziert werden. Die tatsäch-

lich zu erwartenden Kosten werden in der Größenordnung von Euro 20.000 liegen. Die Referenten, Organisation usw. stehen, ein Anmeldeschub wird kurz vor der Veranstaltung erwartet.

zu Punkt 3

In der ersten LK-Sitzung wurden die Schwerpunkte:

- a) Produktinnovation,
- b) Küche,
- c) Logistik,
- d) Imageentwicklung und
- e) Vermarktung

gebildet.

Es besteht Übereinstimmung, dass einzelne Projekte zukünftig diesen Schwerpunkten zugeordnet werden können. Um die Diskussion im LK strukturiert zu führen, soll nach diesen Schwerpunkten vorgegangen werden. Jeder Punkt besteht aus einem Bericht, einem Diskussionsteil und der Festlegung weiterer Aktivitäten.

a) Produktentwicklung – Innovation

Valentin Bargehr berichtet über die Bestandserhebung bestehender Initiativen und stellt fest, dass auf dem Gebiet der Kooperationen zwischen Landwirtschaft und Gastronomie in der Vergangenheit eine Reihe von Initiativen gestartet wurden, der Landestourismusverband hat dazu eine Übersicht erstellt, darin erwähnt sind:

- | | |
|--|---|
| - Urlaub am Bauernhof | - Bauernkästen |
| - rmp | - Bewusst Leben im Montafon |
| - MundArt | - KOPRA |
| - Dornbirner und Schwarzenberger Bauernmarkt | - Walser Bura |
| - Gustotage vom Vorarlberger Kalb | - Produktbörse Fontanella |
| - Tischlein Deck dich | - Ländle-Obst |
| - landwirtschaftlicher Radwanderweg | - Ländle-Apfelsaft |
| - Käsewanderweg | - Biosphärenpark Großwalsertal |
| - punktuelle Kooperationen | - Landwirtschaftliche Innovationspreise |
| - kreative regionale Küche Vorarlberg | |

Diskussion

Allgemein wird festgestellt, dass eine Reihe von Einzelinitiativen bereits erfolgt sind. Initiativen waren einzelne Projekte, die von Personengruppen, Branchen, Interessensvertretungen inszeniert wurden und in einem definierten Zeitabschnitt umgesetzt wurden. In einigen Fällen ist daraus eine dauerhafte Einrichtungen geworden, die jedoch für sich allein nicht jene durchschlagende Kraft zur entscheidenden Imageverbesserung für ein kulinarisches Vorarlberg hat.

In der Diskussion wurde auch festgestellt, dass es auch sehr viele Trittbrettfahrer gibt, die vordergründig Ländle-Produkte vertreiben, jedoch aus billigeren Einkaufsquellen die Rohstoffe beschaffen. So z.B. ist mit Bestimmtheit anzunehmen, dass mehr vermeintliche Bodenseeazander gegessen werden, als der Bodensee überhaupt liefern kann. Diese Erkenntnis ist auf einige andere Produktbereiche übertragbar.

Für die LK-Teilnehmer stellt sich die Frage, ob nicht durch die Bündelung der Kräfte, also aller Initiativen, zu einer verstärkten, einheitlichen Organisation viel mehr erreicht werden könnte. Auch wäre die Frage zu klären, wie eine derartige Bündelung aussieht.

Weitere Aktivitäten

Den Teilnehmern scheint es notwendig, ein Projekt aufzusetzen, das sich mit der **Bündelung der kulinarischen und gastronomischen Initiativen** beschäftigt und die Machbarkeit prüft, inwieweit die Bündelung durchschlagende Synergien erbringen könnte und den gesicherten Warenaustausch ermöglicht.

Es wurde daher beschlossen, dass ein diesbezüglicher Projektentwurf von Franz Rüb erstellt und zur kommenden Sitzung vorbereitet wird.

b) Küche

Es war geplant, dass Christoph Lorünser dieses Thema in der ERFA Gruppe Natur und Kultur zur Sprache bringen wird, dementsprechende Überlegungen sammelt und im LK vorbringt. Leider hat diese Gruppe aus terminlichen Gründen noch nicht getagt, die Diskussion wurde daher auf die nächste Sitzung verschoben.

c) Logistik

Franz Rüb berichtet, dass wie in der letzten Sitzung erwähnt, ein Österreichweites Projekt im Gange ist, wo regionale Produkte organisiert aus Vertriebslagern der Gastronomie zugestellt werden. Ein besonderes Beispiel dafür ist die Initiative **Land & Wirt**. Für Franz Rüb wäre es eine empfehlenswerte Aktion bzw. ein LEADER-Projekt, die Land & Wirt Bewegung in Vorarlberg zu etablieren und dementsprechende Strukturen einzurichten.

Diskussion

Valentin Bargehr weist auf die Hochpreisigkeit von Land & Wirt hin, kostengünstigere und optimierte Abläufe müssten angestrebt werden, um eine große Verbreitung zu erreichen. Die Beteiligten stellen fest, dass die Logistik im engen Zusammenhang mit den im Punkt eins besprochenen Ansatz steht und dass das Projekt „Bündelung der Initiativen“ Aufschluss bringen müsste, welche logistischen und organisatorischen Maßnahmen umgesetzt werden müssten, um die Versorgungsstruktur regionaler Produkte wesentlich zu verbessern.

Weitere Aktivitäten

Das Thema Logistik sollte ebenfalls im Projektvorschlag „Bündelung der Initiativen“ behandelt werden und dort einen besonderen Stellenwert in der Machbarkeitsprüfung einnehmen.

d) Imageentwicklung

Herlinde Moosbrugger hatte sich vorgenommen, diesbezügliche Überlegungen für die Arbeitssitzung vorzubereiten, es ist jedoch sinnvoll, dieses Thema zurückzustellen, da zuerst über mögliche Innovationen, Vermarktungsansätze gesprochen werden muss, um sich dann mit imageentwickelnden Maßnahmen auseinander setzen zu können.

Weitere Aktivitäten

Die Diskussionsteilnehmer sind sich einig, dass dieser Themenschwerpunkt ebenfalls zur weiteren Bearbeitung in die kommenden Sitzungen verschoben werden muss.

e) Vermarktung

Dieses Schwerpunktthema wird ebenfalls auf die kommenden Sitzungen verschoben.

zu Punkt 4

Eine Arbeitsgruppe im Großwalsertal hat sich mit der Vermarktung von Tee aus dem Biosphärenpark beschäftigt. Die Arbeitsgruppe hat Absatzmöglichkeiten gefunden und sieht die Chance, den Tee aus dem Biosphärenpark zu einem regionalen Werbeträger zu entwickeln. Der eingebrachte Projektvorschlag beschäftigt sich mit der Entwicklung der Teekultur in der Region, um sicher zu stellen, dass der Gast authentisch erlebt, was ihm erzählt wird.

Es ausdrücklicher Wunsch der Arbeitsgruppe war, dass der LK diesen Projektansatz begutachtet und bewertet, obwohl die einzelnen Arbeitsschritte noch nicht im Detail geplant sind. Es besteht die Absicht, dass nach positiver Bewertung durch den LK die einzelnen Arbeitsschritte im Detail definiert und kalkuliert werden. Eine nochmalige Vorlage erfolgt in der kommenden Arbeitssitzung.

Diskussion

Der Projektansatz wird als innovativ empfunden, die Teilnehmer sind überzeugt, dass derartige Ansätze entscheidend dazu beitragen, das Image und das Profil einer kulinarischen Region zu verstärken.

Die Teilnehmer weisen aber gleichzeitig darauf hin, dass die Projektinitiatoren genau prüfen müssen, inwieweit dies mit den natürlichen Gegebenheiten und mit Naturschutz zu vereinbaren ist. Es wird die Gefahr gesehen, dass die geschützten Pflanzen in Übermenge geerntet und daher der Naturbestand gefährdet wird. Es wird angeregt, dass rechtzeitig über Kräuterkulturen und Anbau nachgedacht wird, bevor ein landschaftliches Problem entsteht.

Weitere Anregung bezieht sich auf die Errichtung eines Lehrpfades – Alpenkräuterpfad, Kräuterwanderung.

Trotz fehlender Kostenkalkulation wurde das Projekt auf Wunsch des Antragsstellers bewertet. Die Bewertung erfolgt unter der Annahme, dass die im Projekt entstehenden Kosten für diese Machbarkeitsprüfung Euro 15.000 – 20.000 im Rahmen der LEADER-Aktivitäten nicht überschreiten.

zu Punkt 5

Das Projekt „Teehaus“ wurde mit 12 Punkten bewertet, die Empfehlung an die LAG lautet: *Trotz Fehlen einer detaillierten Kostenkalkulation, empfiehlt der LK „Kulinarische Heimat“, das Projektvorhaben zur Förderung zu empfehlen. Der LK schätzt die Aufwendungen für die Machbarkeitsprüfung und für die Definition einzelner Umsetzungsmaßnahmen in der Größenordnung von 15.000 – 20.000 Euro. Der LK bittet daher die LAG, das Projektvorhaben zur Förderung zu empfehlen und den Projektträger aufzufordern, das Projekt im Vorfeld im Einzelnen zu definieren und auch die Förderquellen zu evaluieren.*

ren. Es scheint nicht ausgeschlossen, dass Projektteile aus LEADER andere Teile aus dem LIFE-Programm bzw. anderen Kanälen gefördert werden kann. Diese Entscheidung obliegt jedoch nicht dem LK sondern der PVL (Programmverantwortliche Landesstelle).

zu Punkt 6

Der nächste Termin der LK-Sitzung wird auf **Donnerstag, 17.01.02 um 14.00 Uhr** festgesetzt, als Sitzungsort wurde die Autobahnraststätte Rosenberger vorgeschlagen. Eine diesbezügliche Standortprüfung erfolgt noch durch das LAG-Management.

Alberschwende, am 09.11.01